

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 8

Artikel: Die Welt der Camera
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-504504>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

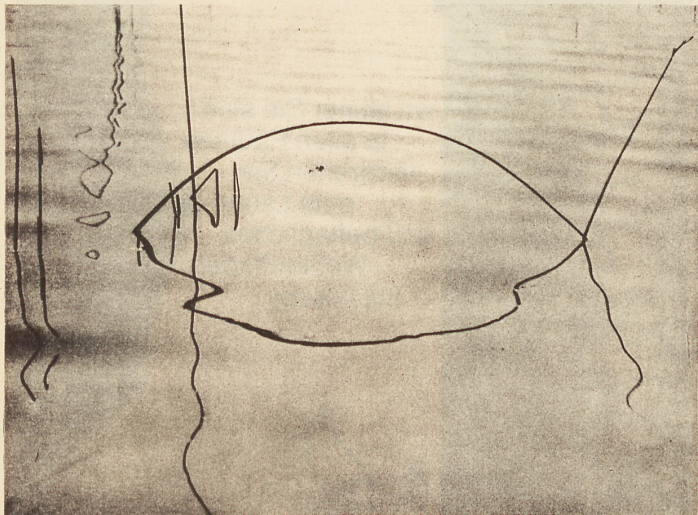
Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Welt der Camera

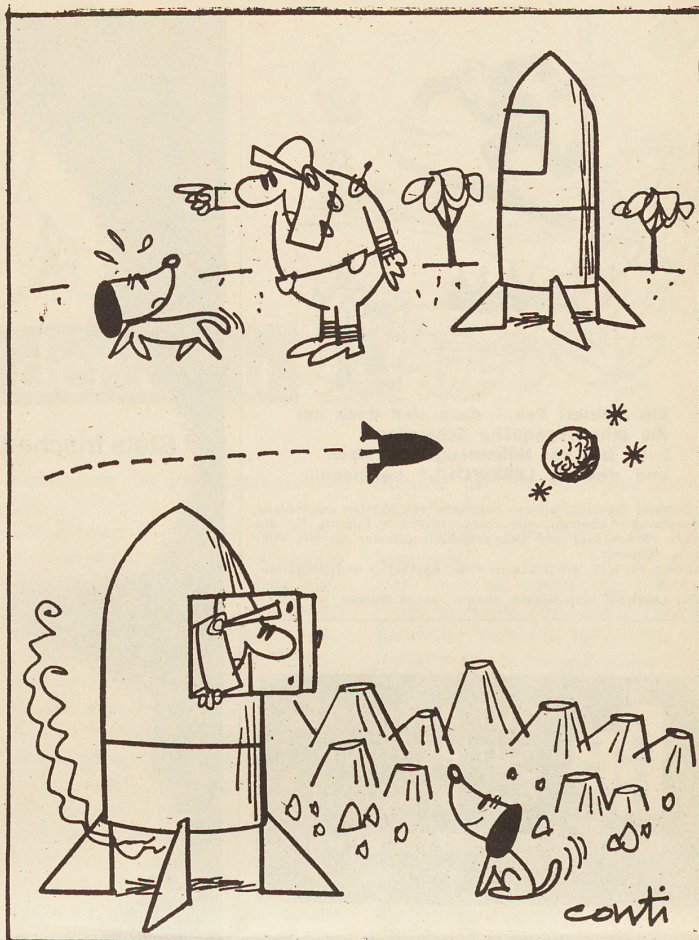
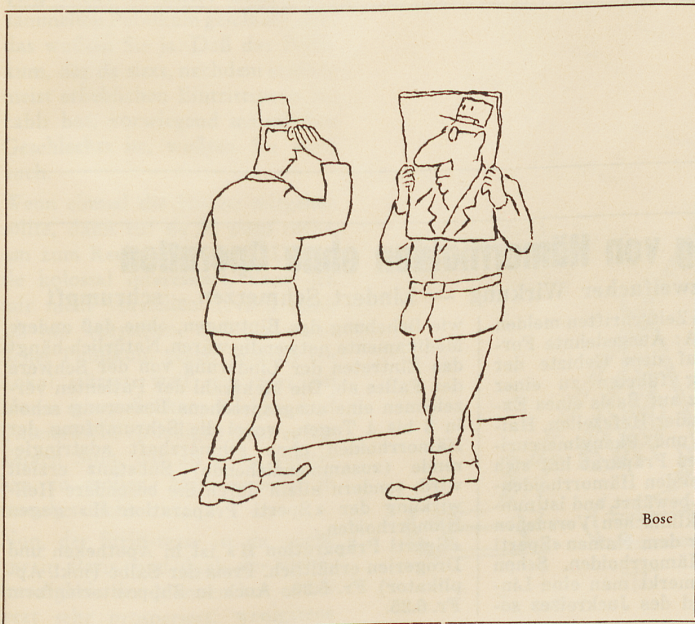
Gemeint damit ist nicht nur die Welt der Kamera, sondern auch der «Camera», nämlich der so genannten führenden Photozeitschrift, die seit über vierzig Jahren zahlreiche Photographen stilbildend be-

Museum von Meisterwerken dar, gegliedert in die Themenkreise Portrait, Landschaft, Tiere, Krieg, Stillleben, Unterwasserbild, wissenschaftliche Photo, Aufnahmen des Makrokosmos, Abstraktes und Abstraktion usw. Den Beispielen zum letztgenannten Thema ist das nachfolgende Bild «Schilfzeichnung» (Joniaux, Paris) entnommen, eine Naturaufnahme, die des Witzes nicht entbehrt.



einflusst hat. Im vorliegenden Band (Verlag C. J. Bucher, Luzern) wird nun ein Rückblick über vier Jahrzehnte gegeben, einerseits durch grundsätzliche Artikel über Probleme der Photographie, dann aber durch rund 200 zum Teil farbige, meist großformatige Photos der bekanntesten Photographen der Welt, darunter solche der Schweizer Werner Bischof, René Gröbli, Jürg Klages, von Matt und Gotthard Schuh. Das Bildwerk stellt in der Tat ein

Gerade in einer Zeit hektischer Bildsüchtigkeit und einer Ueberschwemmung durch unterdurchschnittliche Bildqualität gibt der Band einen längst nötigen Gütemaßstab, zeigt aber auch da und dort unmißverständlich, wie falsch es ist, die Photo einfach als authentische Wirklichkeit zu sehen. Ein hervorragendes Werk also auch für den, der nicht in der Welt der Kamera lebt, sondern Bilder konsumiert – und gute genießt. K.



Eine Frau packt aus

Es gibt da eine Menge, worüber Frauen auspacken haben – allen Ernstes –, wenn auch nicht verschwiegen werden kann, daß im vorliegenden Fall die Frau, nämlich Ursula Herking, scharf, süß, arrogant, einschmeichelnd, also alle fraulichen Register ziehend, Sachen sagt, singt, plaudert oder zischelt, die ihr von der Männerwelt in den süßen, sauren, giftigen, schnoddrigen Mund gelegt wurden. Unter diesen Männern wiegt Erich Kästner vor, auch Tucholsky ist dabei, und Wollenberger. Die Spannweite der damen- (oder auch undamen-)haften Themata reicht von «Empfehlungen für Außenseiter» über «Kritzeleien auf einem Café-Tisch», «Italien-Reise» und «herbstliche Erkenntnisse» bis zu «7 Jahren Glück» und einem «Leben ohne Zeitverlust», wobei es sich bei besagter meditierender, angriffiger, heimlicheißer, rachsüchtiger oder ruchloser Frau um eine «geschiedene Frau», um ein «tapferes Fräulein», um eine makeuperisierte «Olivia Kosmetova» oder schlicht um eine Animierdame handelt. Diese gesamte Eruption einer vielschichtigen Frauenseele wurde konserviert auf der Platte «Eine Frau packt aus», POLYDOR Mono 47801 oder Stereo 237 801.

Diskus Platter

Es ist so weit

Der Mann neben mir an der Stehbar stellt einen Plüschpudel auf die Theke, und schon erklingt Musik. Sie sind endlich da, die reizenden Maskottchen, die Pudel, Hasen und Teddybären, all die Stoffflieblinge mit einem Innenleben, das aus einem «vollwertigen Sechs-Transistoren-Radio» besteht. «Sie können die reizenden Maskotten überall hin nehmen», suggeriert die Werbung. Das kann sehr lustig werden. Ich habe jetzt schon Transistorenweh!

fh

Drohung

Die Mutter zum Kindermädchen: «So, äntli isch öises Trudeli schtill, wie hänzi das färtigprocht?» «Ich han em gsait, wänns jetzt nid schloofi, dänn chömid Si zuenem cho es Liedli singe.»

EG

4711	4711	4711	4711	4711	4711	4711	4711
FRISCOdent ZAHN-CREME — echte biologische Mundpflege vorbeugend gegen Karies und Parodontose Originaltube Fr. 3.40							
4711	4711	4711	4711	4711	4711	4711	4711